



All- hier um Mit- ter- nacht, ihr Chri- sten er- wacht! Die

Lüf- te durch- schwe- bet, das Glo- ri- a sin- gend, die

himm- li- sche Schar, ge- bo- ren Gott war.

Die Hirten auf dem Feld verließen ihr Zelt,
sie konnten kaum schnaufen, vor Rennen und Laufen,
dem Krippelein zu, der Hirt und der Bu'.

Ach daß es Gott walt', wie ist es so kalt!
Möcht' einer erfrieren, sein Leben verlieren,
so kalt geht der Wind, mich dauert das Kind.

Ach daß es Gott erbarm, ist die Mutter arm!
Sie hat ja kein Pfännlein, zu kochen dem Kindlein,
kein Mehl und kein Salz, kein Brot und kein Schmalz.

Liedblatt von Erwin Zachmeier (Beratungsstelle für fränkische Volksmusik, 1978–1991)